



Pressemitteilung

Für den 9. Februar laden die Städtischen Museen Zittau zu einem weiteren spannenden Vortrag zum Thema *Spielzeug* ins Museum Franziskanerkloster ein.

09.02.2017, 19 Uhr

Vortrag: Spielzeug unterm Hakenkreuz

Andrea Rudolph M. A., Stadtmuseum Dresden

Während der Zeit des Nationalsozialismus beeinflusste die Ideologie Adolf Hitlers und seines NS-Regimes den damaligen Lebensalltag in vielfältiger Weise und machte auch vor der Spielwelt der Jüngsten nicht halt. So manches im Deutschen Reich entwickelte Spielzeug vermochte Kinder mal mehr, mal weniger offensichtlich mit dem nationalsozialistischen Gedankengut vertraut zu machen. Themen wie Rassenhygiene und Antisemitismus, Rüstungstrieb und Wehertüchtigung, Heimatliebe und Führertreue spiegelten sich darin wider oder wurden darüber vermittelt. Am Beispiel ausgewählter Firmen und Spielzeuge soll schlaglichtartig betrachtet werden, in welcher Form deutsche Spielwarenhersteller ihre Produkte von der Puppe über das Schiffsmodell bis zum Kinderbuch an die vorherrschende Weltanschauung anpassten.

Am 18.02., 15 Uhr endet die Vortragsreihe mit „Krieg im Spiel gestern und heute“ von Karsten Jahnke, Museum für sächsische Volkskunst Dresden.

Bildmaterial:

zu den Olympischen Spielen 1936 produzierte Schildkröt-Puppe „Inge“ mit blondem Haar
(Foto: Stadtmuseum Dresden)

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3, D-02763 Zittau

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Tel 03583-55479-0, FAX 03583-55479-210

www.museum-zittau.de

museum@zittau.de